

# Randomisierter Test einer konventionellen transseptalen und einer Hochfrequenznadel zur Punktur des linken Atriumzugangs (TRAVERSE –LA-Studie)

Autoren: Jonathan C. Hsu, Nitish Badhwar, Edward P. Gerstenfeld, Randall J. Lee, Mala C. Mandyam, Thomas A. Dewland, Kourtney E. Imburgia, Kurt S. Hoffmayer, Vasanth Vedantham, Byron K. Lee, Zian H. Tseng, Melvin M. Scheinman, Jeffrey E. Olgin and Gregory M. Marcus

## HIGHLIGHTS

- ▶ Studiendesign:  
Randomisierter, prospektiver, klinischer Test. Es wurden 72 Patienten für die transseptale HF-Nadel NRG™ oder für die konventionelle transseptale Nadel im Verhältnis 1:1 randomisiert.
- ▶ Primärergebnis:
  - ▶ Auf intent-to-treat-Basis war die mittlere transseptale Eingriffszeit in der Gruppe mit der HF-Nadel 68% niedriger als in der Gruppe mit dem konventionellen Verfahren.
- ▶ Sekundäres Ergebnis:
  - ▶ Bei der Gruppe mit der HF-Nadel scheiterten keine transseptalen Eingriffe mit der betreffenden Nadel, d.h. in 0 von 36 Fällen (0%).
  - ▶ Bei der Gruppe mit der konventionellen Nadel scheiterte der Eingriff in 10 von 36 Fällen (27,8%). Nach einer Umstellung auf die HF-Nadel war in allen Fällen eine erfolgreiche transseptale Punktur möglich.
- ▶ Sekundäres Ergebnis:
  - ▶ Bei Ex-Vivo-Tests vor dem Eingriff mit Vorschub der Nadel durch einen Kunststoff-Dilator und Mantel ergaben sich bei der konventionellen Nadel sichtbare Kunststoffpartikel in 33,3% der Fälle, bei der HF-Nadel gab es in keinem Fall sichtbare Partikel (0%).

